

Gebärdensprachige und Gehörlosengemeinschaft

**Native signers (Sign
Language users) and
Deaf Community**

Markku Jokinen

University of Jyväskylä

**Deaf
Community/Gehörlosen-
gemeinschaft**

**Deaf-World/Welt
der Gehörlosen**

**Native signers/
Gebärdensprachige**

**Sign Language Users/
Gebärdensprachbenutzer**

Inhalt/Content

- Bikulturalität als
gemeinsamer Faktor /
Biculturalism as common
denominator
- Identitäten / Identities

Group of Deaf people

Deaf
Culture

Gruppe der Gehörlosen

Deaf
Community

Kultur der
Gehörlosen

Gehörlosen-
gemeinschaft

als ethnische
Gruppe

als sprachlich Minorität

als Behindertengruppe

**Gebärdensprache/
Sign Language**

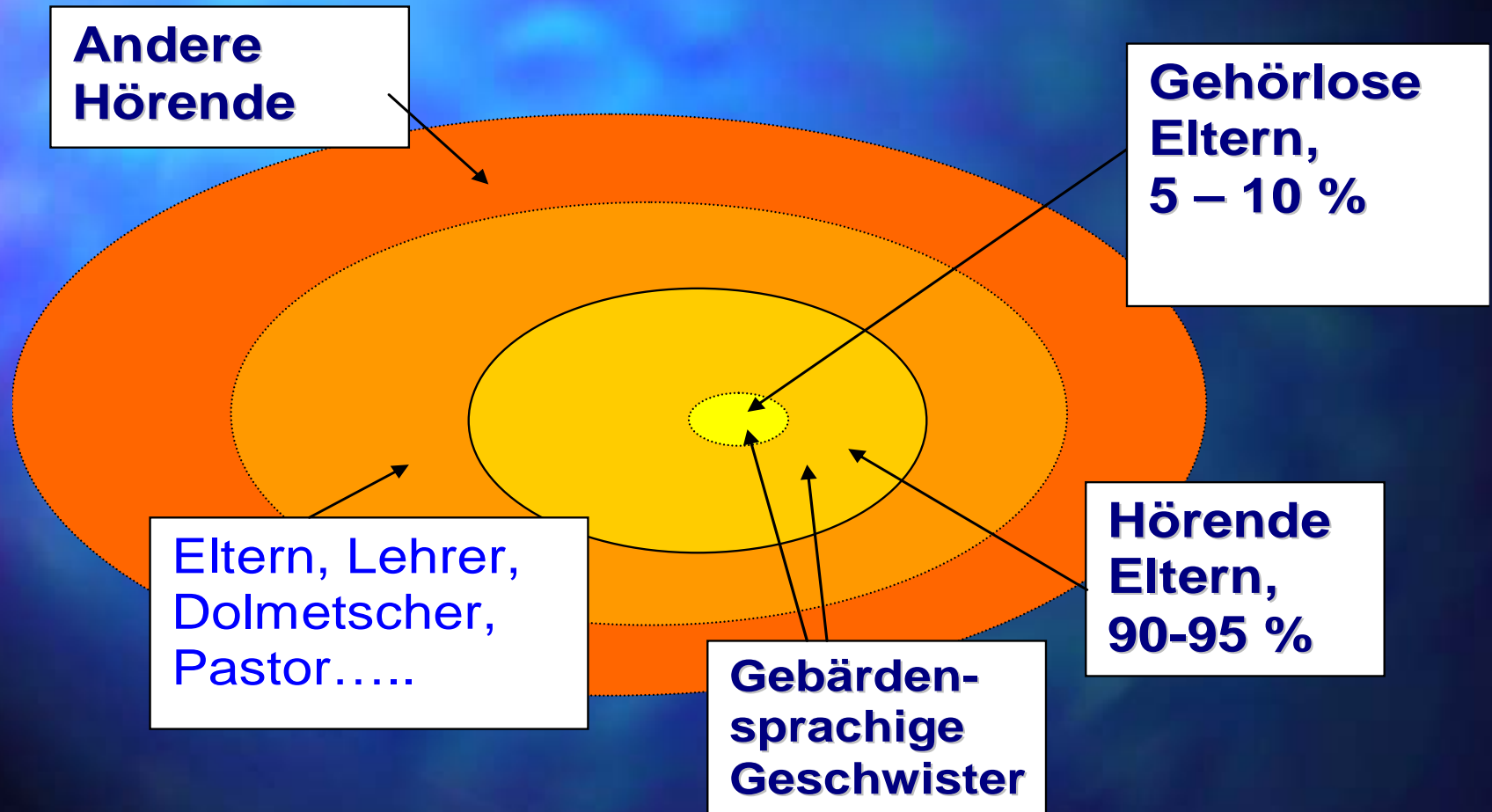
Welt der Gehörlosen Deaf-World

- **“GEHÖRLOS WELT EIGEN” / “DEAF WORLD OWN”**
- **Gesamtheit, zu der neben der Sprache und der Kultur auch eine ganze Kette von offiziellen und inoffiziellen Organisationen gehören, mit ihrer eigenen Geschichte und ihren Traditionen**
- **“zweites Zuhause” / SECOND HOME**
Zusammengehörigkeitsgefühl und Gemeinschaftlichkeit besonders wichtig
- **FEELING TOGETHER**

Gehörlosengemeinschaft

- Deaf community, dövas samfund
- "Eine Gruppe (gehörloser und schwerhöriger) Menschen, die gemeinsame Ziele vertreten und zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen. Zur Gemeinschaft können auch Personen gehören, die zwar nicht gehörlos sind, die aber die Ziele der Gemeinschaft aktiv unterstützen und die mit den Gehörlosen zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen." (Padden, 1989)

Gehörlosengemeinschaft/ Deaf Community



Gebärdensprachbenutzer - Gebärdensprachige

Sign Language Users - Native signers

3 Untergruppen der Gebärdensprachbenutzer/

3 subgroups of Sign Language Users:

- Finnische Gebärdensprache als Muttersprache/Erstsprache/Finnish SL as Mother Tongue
- Finnische Gebärdensprache als Zweitsprache/Finnish SL as Second Language
- Finnische Gebärdensprache als Fremdsprache/Finnish SL as Foreign Language

Gebärdensprachbenutzer – Gebärdensprachige / Sign Language Users - Native signers

- Die Einteilung beruht darauf, von wem und wann die Person die Gebärdensprache erworben (Muttersprache/Erstprache) oder gelernt hat (Zweitsprache/Fremdsprache)
- Definition?
 - FROM WHOM AND WHEN A PERSON HAS ACQUIRED (MOTHER TONGUE/FIRST LANGUAGES) OR LEARNED (SECOND LANGUAGE/FOREIGN LANGUAGE) A LANGUAGE?

Gebärdensprachbenutzer/ Sign Language Users

Gebärdensprachige/Native signers

Muttersprache
Mother Tongue

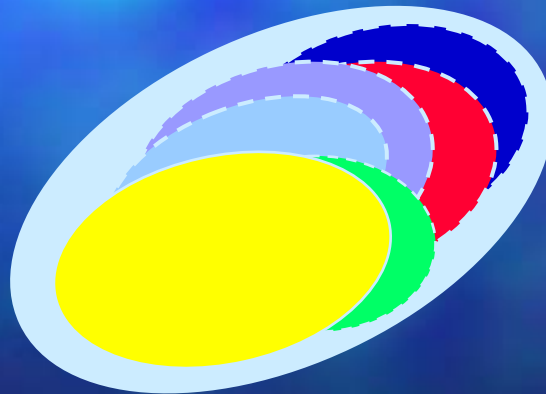
Erstesprache/
First Language

Zweitsprache/
Second
Language

Fremdsprache/
Foreign
Language

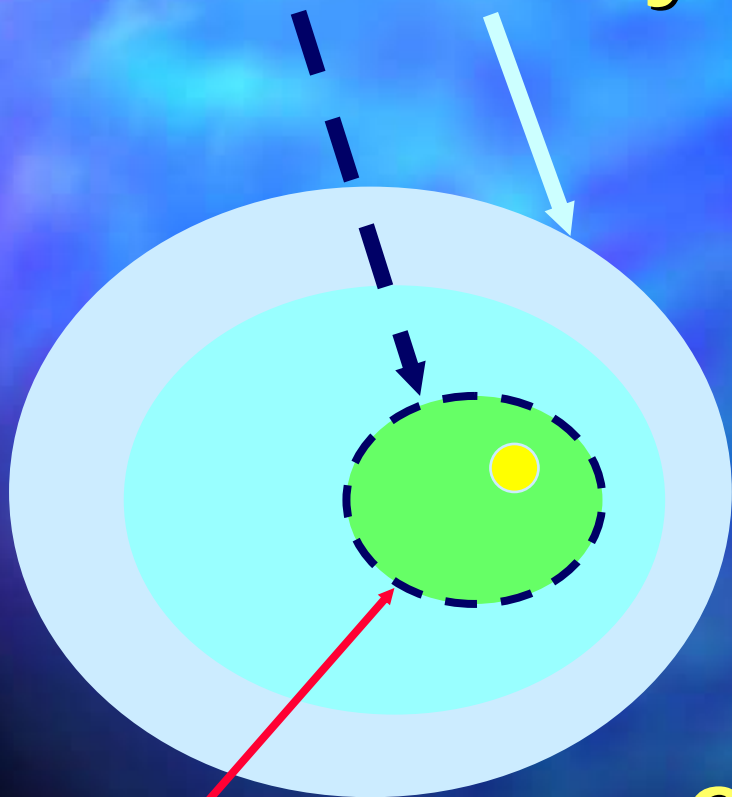
GS als Muttersprache/Erstesprache

- Gehörlose: Eltern GS als Zweit- oder Fremdesprache
- Gehörlose: Eltern GS als Mutter/Erstesprache
- Hörende: Eltern GS als Mutter/Erstesprache
- Gehörlose mit Gehörlose Geschwester
- Hörende mit Gehörlose Geschwester
- das Kind hat GS outside Familie erworbt

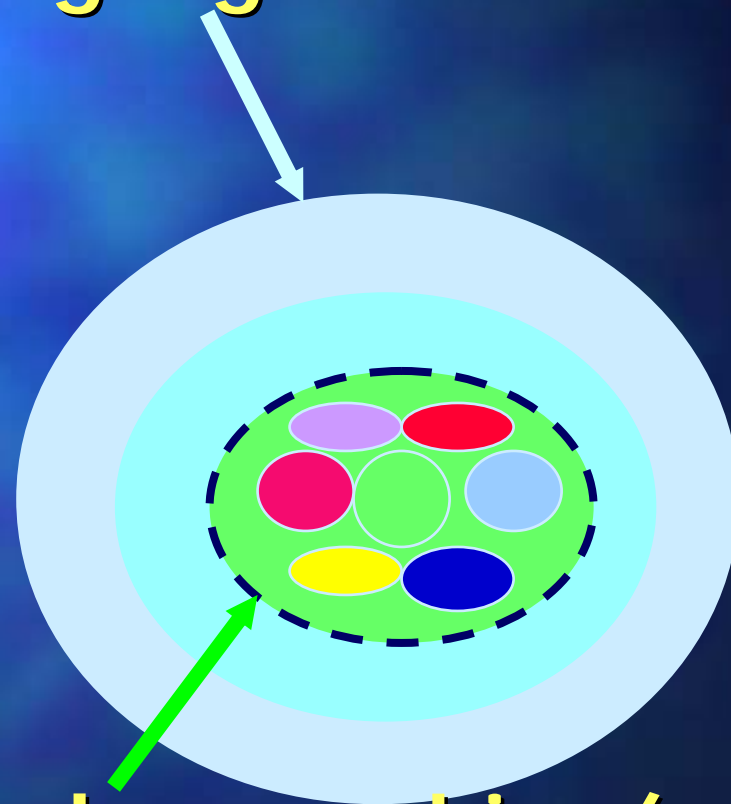


**Gehörlosen-
Gemeinschaft/
Deaf Community**

**Gebärdensprach-
Benutzer/Sign
Language Users**



Deaf-World



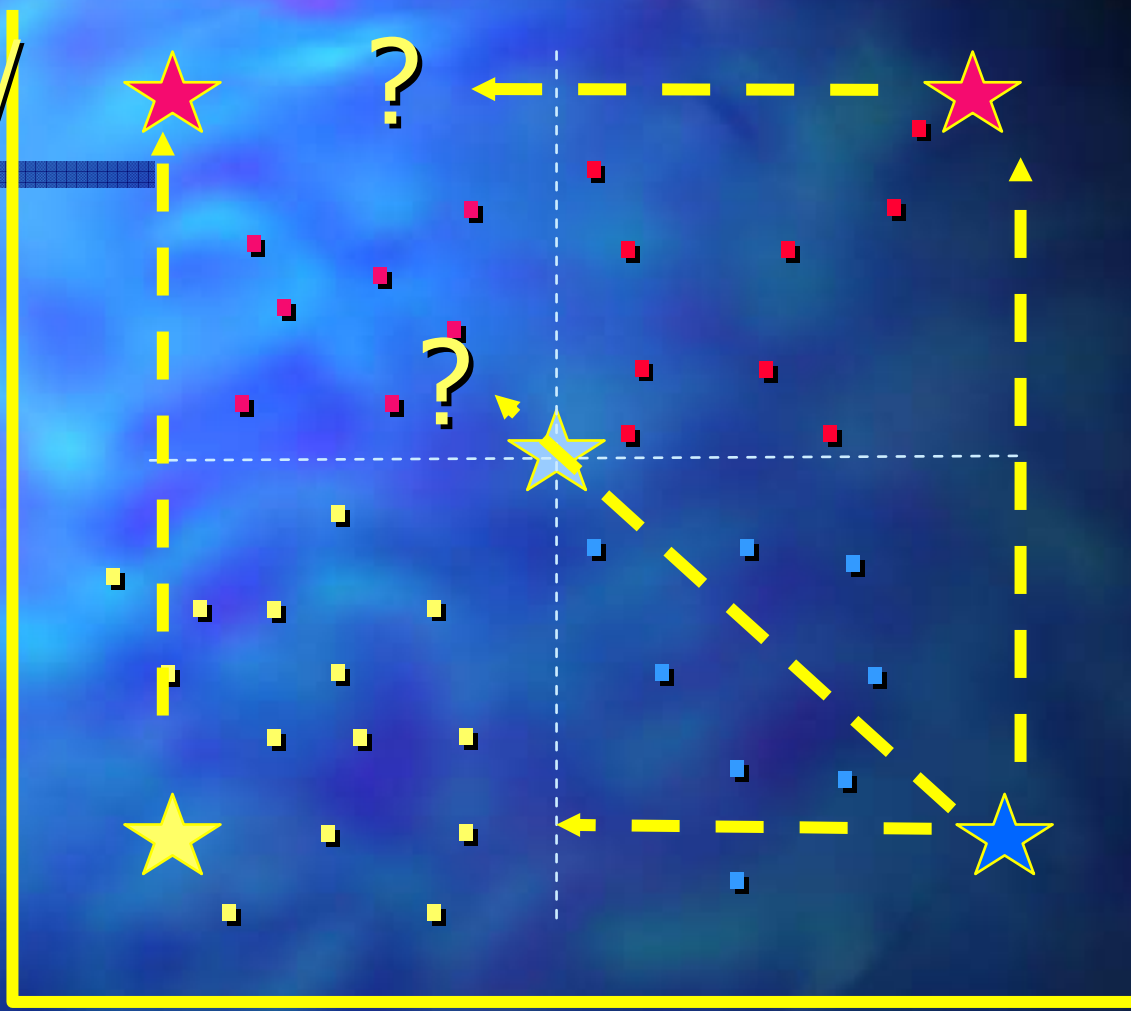
**Gebärdensprachige/
Native Signers**

Zweitsprachig/
Bilingual

Einsprachig/
Monolingual

Gehörlos/Deaf

Hörend/
Hearing



Gebärdensprachig/ Native Signer?

- „Eine gerhörlose/hörende/schwerhörige Person, deren Muttersprache oder Erstsprache die Finnische Gebärdensprache ist. Er/sie hat die Gebärdensprache als seine/ihre erste Sprache gelernt, es ist die Sprache, die er/sie am besten beherrscht und/oder die er/sie in seinem/ihrem alltäglichen Leben am meisten verwendet, und er/sie versteht sich als Benutzer dieser Sprache.“
 - Gebärdensprachkomitee des Finnischen Gehörlosenverbands, 1999

Warum Gebärdensprachige/ Why Native Signer?

- Die Meinungen der Mitglieder der bezeichneten Gruppe müssen immer berücksichtigt werden. Es ist diejenige Bezeichnung zu verwenden, die sie selber vorziehen. / *Right to define oneself*
- Auch "gehörlos" ist besser als "hörbehindert/schwerhörig", denn ein Gehörloser hat nicht das Gefühl, dass ihm etwas fehlt. Ein ausgefülltes Leben als Gehörloser ist möglich. / *Full life as a Deaf person possible*

■ Juristische Aspekte:

- Die Finnische Gebärdensprache ist im Grundgesetz als Minderheitensprache anerkannt.
 - “Die Rechte der “Gebärdensprachbenutzer“ werden gesetzlichen garantiert.”/ *The rights of those who use Sign Language are protected by law.*
 - *It is about Sign Language, not language of Deaf people*
- Der Begriff “Gebärdensprachige“ setzt sich langsam auch in offiziellen Bezeichnungen durch:
 - Gebärdensprachige in Espoo e.V. / *Club of Sign Language users*
 - Gebärdensprachige Grundschullehrerausbildung / *Teacher education of Sign Language Users*
 - Gebärdensprachausschuss / *Finnish Sign Language Board*

■ Sozio-kulturelle Aspekte/Socio-cultural view:

- Gebärdensprache ist Muttersprache nicht nur für gehörlose Kinder / *SL is mother tongue also to other children than Deaf ones*
- Gebärdensprache benutzen auch andere (5000 gehörlose Gebärdensprachbenutzer, aber insges. 14000 Gebärdensprachbenutzer in Finnland) / *There are other SL users than Deaf people*
- Ein Gebärdensprachiger muss eine Zweitsprache/Fremdsprache lernen → er nimmt an vielen verschiedenen Sozialisierungen teil (Sozialisation = Entwicklung zum Mitglied einer Gesellschaft oder Gemeinschaft). Ein Sprecher der Mehrheitssprache kommt mit einer Kultur und einer Sozialisation aus. / *Native signer has to learn second or foreign language because of many important socialization processes*

- Sprachliche Aspekte/Linguistic View:
 - Die Gebärdensprache ist ebenso natürlich wie andere Sprachen / **SL as natural language**
 - Sprachliche Minderheiten haben einen starken Bezug zu ihrer Sprache / ***Strong bond with language***
 - Hat die Menschheit zuerst Lautsprachen oder Gebärdensprachen benutzt? / ***SL first language of human kind?***
 - Der wissenschaftliche Beweis reicht nicht aus, die Einstellungen und Gedanken müssen sich ändern./ ***It is attitudes that count (structures of power and economy)***

Identität/Identity

- Identität durch Gleichsein (Gleichartigkeit mit anderen) und Man-Selbst-Sein (Erfahrung des Menschen mit sich selber und seinem Leben ~ persönliche Identität) / *Social and personal identity*
- Identität des Individuums: soziale und persönliche Identitätsprojektion (parallel) /
- *Individual identity = personal + social identity/-ies*
- Zuordnung der eigenen Person, Wahl der Identität / *Identity choices*
- Die Sprache trägt in sich die Identität ihres Benutzers, sie formt und verändert die Identität ununterbrochen. / *Language and identity intertwined with each other*

- Minderheitssprache unter dem Druck der Mehrheitssprache / *Minority language under pressure of majority language*
- Das interne Gefühl der Gruppenzugehörigkeit und der Druck von außen stärken die Gruppe. / *Pressure from outside strengthens inner group belonging*
- ethnische Gruppe aufgrund der gemeinsamen Sprache → Kultur und Ideologie der Gebärdensprachigen; die Art, der Welt zu begegnen und sich selbst im Verhältnis zu anderen zu sehen

Sprachliche Identität:

- Sprache als entscheidender Faktor der kulturellen Identität, als Symbol der sozialen Identität, als Mittel für soziale Kontakte und als Speicher kulturellen Wissens / *Language as carrier of cultural identity, symbol for social identity, tool for social contacts, carrier of group wisdom*
- Identifikation <-> Sprachwahl (gehörlose ≠ schwerhörige) / *Language choice = identity choice*
- Gehörlosenschulen: Zusammengehörigkeitsgefühl und Vereinheitlichung der Gebärdensprache → Traditionsbewusstsein der Gehörlosen → Vereinsaktivitäten / *Meaning of Deaf schools: common group feeling,*
- Zweisprachigkeit - Bikulturalität
- Sprache und Identität stark miteinander verknüpft, GS als Träger der Kultur (vgl. Samen in Lappland und Roma: starke Identität auch bei fehlenden Sprachkenntnissen)

Etnische/kulturelle Identität:

■ Bedingungen:

- selbstgemachte Zuordnung, familiäre Wurzeln, besondere kulturelle Eigenschaften, soziale Organisation
- geistige Verwandtschaft
- Bedeutung der Gehörlosigkeit als biologisches Merkmal? → Gebärdensprache ist wichtiger (es gibt hörende Gebärdensprachige und gehörlose Nicht-Gebärdensprachige)
- Etnische Gruppen entstehen durch die Definition, die beim Kampf um die Rechte behilflich ist, Unterdrückungsmechanismen treten dadurch zutage → die Gebärdensprachigen orientieren sich an anderen sprachlich-kulturellen Minderheiten
- Entscheidend ist, ob ein Wille zur Gemeinschaftszugehörigkeit vorhanden ist oder nicht.

Behinderten Identität / Identity of disabled people?

- Gehörlose empfinden sich nicht als Behinderte, kein Bedürfnis nach Besserung des physischen Zustands / *no feeling as disabled persons, no need to improve physical condition*
- Gehörlose arbeiten mit Behinderten zusammen, weil beide Gruppen gleiche Ziele verfolgen: Beseitigung von Hindernissen in der Umwelt, die die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erschweren (für die Gehörlosen Anpassung der sprachlichen und kulturellen Umwelt an ihre Bedürfnisse). Andernfalls können die ungünstigen Umweltbedingungen die Gehörlosen zu Behinderten machen. / *however we need to cooperate with people of disability -> breaking the barriers in environment*

Gebärdensprachigkeit <->

Gehörlosigkeit / *Sign Language* <->

Deafness

- es gibt gebärdensprachige Hörende und nicht-gebärdensprachige Gehörlose / *Hearing SL users and deaf non SL users*
- Bewohner der Insel *Martha's Vineyard*: Gebärdensprachigkeit setzt nicht unbedingt Gehörlosigkeit voraus / *Deafness itself not important, use of Sign Language is*
- Forschung zur Entwicklung visueller Fähigkeiten, gebärdensprachige Kultur = visuelle Kultur, keine Behindertenkultur, die wegen fehlendem Gehör entstanden ist / Strong visual skills through SL use -> visual culture -> not culture of disabled


Kultur??

- Menge von Symbolen, die eine Menschengruppe lernt und weitergibt → die Bedeutung steuert das Orientierungsverhalten der Mitglieder (Visualität der Gehörlosen) → steuert die Problemlösungsstrategien (Sprache und visuelle Handlungsweisen der Gehörlosen)
- Koordinierte Aktivitäten sind möglich, wenn die Auffassung der Individuen über die Realität gleich ist → Individuen können miteinander kommunizieren: z.B. gemeinsame Auffassung darüber, wer gehörlos ist und wer nicht
- Der Begriff "gebärdensprachig" schafft neue Dimensionen für die Begriffswelt der Individuen und auch der Gemeinschaft



**Die Diskussion
geht weiter...**

Kulttuuri??

- oppimisella ja kasvatuksella hyvin keskeinen asema
 - kulttuuri aina opittava uudestaan, ei periydy biologisesti
 - omaksutaan sosiaalistumisprosessien ja erilaisten sisäistymistapahtumien kautta (vrt. kuurojen koulukokemukset, mitä opittu?)
 - siirtyy tietojen ja taitojen perinnevarastona sukupolvelta toiselle (selviytyminen kuurona ihmisenä)
 - toimii sopeuttajana luonnonympäristöön ja yhteisölliseen toimintaan
- mahdollistaa symbolien käytön sekä käsitejärjestelmien hallinnan ja merkitysten tajunnan
- Kieli  kulttuuri !!!

Identitätsprofile der gebärdensprachigen Gehörlosen (Fredäng, 1999)

- bewahrend
- tradierend
- kämpfend
siegend